

Der ›Academic Council on the United Nations System‹

Ein internationales Netzwerk von UN-Forschern

Alistair D. Edgar

Der ›Academic Council on the United Nations System‹ (ACUNS) ist ein internationales Netzwerk von Akademikern und Praktikern, die sich für die Vereinten Nationen interessieren. Beheimatet in Nordamerika ist es ein Ziel des Netzwerks, UN-Studien an den politikwissenschaftlichen Fakultäten der USA zu fördern. Ein weiteres Ziel ist der Wissens- und Erfahrungsaustausch von Wissenschaftlern und Praktikern weltweit. ACUNS hat damit eine Nische im akademischen Bereich gefunden, die es versucht weiter auszubauen.

ACUNS wurde im Jahr 1987 von einer kleinen Gruppe von Wissenschaftlern – vor allem aus den USA, Kanada und Mexiko – gegründet. Ziel der Gruppe war, Wissenschaftler und Praktiker zusammenzubringen, die an den Vereinten Nationen, an mit den UN verwandten internationalen Organisationen und generell am Multilateralismus interessiert waren. Ein weiteres Ziel war, ein Netzwerk aufzubauen, das junge Lehrbeauftragte und fortgeschrittene Studierende (im Aufbaustudium) in den USA unterstützen sollte. Die Unterstützung war und ist wichtig, weil es oft eine schwierige und nicht selten kostspielige Berufentscheidung ist, die Vereinten Nationen oder internationale Organisationen zum Studiengegenstand und damit vielleicht zum Beruf zu machen. Denn das Thema UN gehört nicht zum Studienschwerpunkt der üblichen Ausrichtung der Politikwissenschaften (insbesondere Mitte der achtziger Jahre in den USA, als das oft gehässige Schlechtmachen der Vereinten Nationen salonfähig wurde). Durch die Vernetzung dieser jungen Akademiker mit älteren und gestandeneren Wissenschaftlern einerseits und durch das Bekanntmachen bereits vorhandener Wissenschaftlervereinigungen andererseits, konnte ACUNS einen kontinuierlichen Diskurs über die Vereinten Nationen innerhalb der USA fördern, wo ein Großteil der öffentlichen Debatte aus kritischer, wenn nicht gar feindlicher Rhetorik bestand.

ACUNS nimmt nicht für sich in Anspruch – und könnte es auch gar nicht – einen andernfalls verlorenen Bereich wissenschaftlichen Studiums in den USA oder in anderen Ländern ›gerettet‹ zu haben. Das politisch-akademische Klima in den USA veränderte sich beträchtlich mit dem Ende des Kalten Krieges und dem Ende der zweiten Amtszeit von Präsident Ronald Reagan. Dennoch kann ACUNS sicherlich für sich in Anspruch nehmen, zur Verbesserung der Qualität der Forschung beigetragen zu haben. Ferner hat ACUNS als Interessennetzwerk für amerikanische Wissenschaftler gedient, die sich für andere Themen

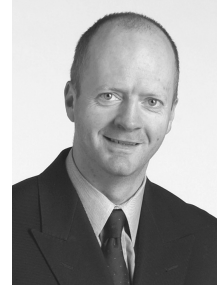
interessierten und andere Bezugssysteme als die vorherrschenden realistischen und neorealistischen Sichtweisen entwickelten. In der Zeit nach dem Einmarsch der USA in Irak im Jahr 2003 und der darauf folgenden Feindseligkeit der Republikaner gegen alles, was mit den UN zu tun hatte, ließ sich ACUNS nicht von seiner Aufgabe abbringen; auch dann nicht, als durch politischen Druck die Finanzmittel für jene UN-Forschungsgruppen gekürzt wurden, die die Weltorganisation nicht in ebenso schrillen Tönen anprangerten. Zugleich gelang es ACUNS, durch das Zusammenbringen von Theorie und Praxis sich und seiner Flaggschiff-Publikation ›Global Governance‹, eine Nische zu schaffen. Die vierteljährlich erscheinende Zeitschrift hat eine andere Ausrichtung als vergleichbare wissenschaftliche Publikationen.

Das ACUNS-Sekretariat wechselt alle fünf Jahre seinen Sitz. In den ersten 15 Jahren seines Bestehens waren dies: Dartmouth College (New Hampshire), Brown University (Rhode Island) und Yale University (Connecticut). Aus administrativen Gründen ist es stets an eine Universität angebonden. Am Ende der dritten Fünf-Jahres-Periode des Sekretariats in den Jahren 2002/2003 meinten sowohl das Direktorium als auch andere Mitglieder, dass ACUNS erwägen sollte, eine Anbindung an eine Institution außerhalb der USA zu suchen. Für einen international ausgerichteten Forschungsbereich mit zunehmend geografisch breit gestreuter Mitgliedschaft gab es gute Argumente für eine solche Verlegung, auch wenn dies bedeutete, sich physisch vom Amtssitz der Vereinten Nationen in New York City zu entfernen.

Seit dem Jahr 2003 hat das ACUNS-Sekretariat seinen Sitz an der Wilfrid Laurier University im kanadischen Ontario. Das Sekretariat wird dort nicht nur von der Laurier University, sondern auch von der University of Waterloo sowie vom ›Centre for International Governance Innovation‹ (CIGI) unterstützt.

Kanada hat sich seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs sowohl im akademischen Bereich als auch in den internationalen Beziehungen für die Vereinten Nationen und den Multilateralismus stark gemacht – dieses Engagement ist ein fester Bestandteil seiner Außenpolitik.

Im Laufe der nunmehr 20 Jahre seines Bestehens stieg die Mitgliederzahl von ACUNS von einigen Dutzend auf etwa 900 Personen und mehr als 60 Institutionen aus etwa 55 Ländern. Etwa 40 Prozent der Mitglieder kommen aus den USA und weitere zehn Prozent aus Kanada; am schnellsten steigt die Mitgliederzahl derzeit in Frankreich und Deutschland.



Dr. Alistair D. Edgar, geb. 1962, ist Exekutivdirektor ›Academic Council on the United Nations System‹ (ACUNS) und außerordentlicher Professor für Politikwissenschaften, Wilfrid Laurier University, Ontario, Kanada.

Wie bereits erwähnt, ist es das Anliegen von ACUNS, erstens Innovation und Exzellenz in der Wissenschaft, bei der Ausbildung und Praxis in allen UN-relevanten Fragen sowie bei der Analyse internationaler Organisationen in den internationalen Beziehungen zu fördern. Zweitens strebt ACUNS einen verstärkten Dialog zwischen Praktikern und Wissenschaftlern an, um die Arbeit beider Gruppen zu fördern.

ACUNS verfolgt diese Aufgabe auf verschiedenen Wegen. Zum einen wird eine Jahreskonferenz an jeweils anderen Orten und zu anderen Themen abgehalten. Dadurch sollen junge sowie gestandene Wissenschaftler und Praktiker aus der ganzen Welt mit interessierten Vereinigungen von Akademikern und Praktikern im Gastland vernetzt werden. Zu den weiteren Programmen und Projekten gehört die Organisation eines jährlichen zweiwöchigen Workshops für bis zu 20 jüngere Akademiker und Praktiker. Damit sollen Berufseinsteiger mit den Teilnehmern vergangener Jahre in Kontakt gebracht werden. Weitere Instrumente des Wissensaustauschs sind die Herausgabe der Zeitschrift ›Global Governance: A Review of Multilateralism and International Organizations,‹ des ›ACUNS-Newsletters‹ und der Reihe ›Occasional Papers‹ sowie die Bereitstellung administrativer und anderer Unterstützung zur Förderung von Mitglieder-Projekten. ACUNS ist seit dem Jahr 1996 bei der Hauptabteilung Presse und Information und dem Wirtschafts- und Sozialrat der Vereinten Nationen akkreditiert, verfügt daher über den allgemeinen Konsultativstatus als nichtstaatliche Organisation.

Es bleibt sicherlich einiges mehr zu tun, um ACUNS stärker mit den Vereinten Nationen in New York und weiteren UN-Organisationen zusammenzubringen. Die Zahl der Mitarbeiter im UN-System, die ACUNS nicht kennen, ist größer als die Zahl derer, die es kennen. Das liegt vor allem an der hohen Fluktuation und Mobilität der Mitarbeiter im UN-System, insbesondere bei den unteren und mittleren Dienstgraden, aber auch bei den Diplomaten. Ihnen ACUNS näher zu bringen, ist eine stete Herausforderung. Trotzdem arbeitet ACUNS in seiner Programmgestaltung mit den Vereinten Nationen zusammen und wird von UN-Abteilungen und -Mitarbeitern angefragt, zu diversen Vorgängen, einschließlich Resolutionen der Generalversammlung, Stellung zu nehmen. Der ehemalige Generalsekretär Kofi Annan war schon früh Mitglied von ACUNS und unterstützte dessen Arbeit während und nach seiner Amtszeit. Generalsekretär Ban Ki-moon ist eingeladen, bei der Jahreskonferenz 2008 in Bonn zu sprechen. Und die Stellvertretende Generalsekretärin Asha-Rose Migiro hat auf der Jahreskonferenz 2007 in New York eine Rede gehalten.

Ein Rückblick auf die letzten 20 Jahre von ACUNS¹, die im Jahr 2007 von Leon Gordenker, Professor emeritus der Princeton University, vorgelegt wurde, kam zu dem Schluss, dass die ersten zwei Jahrzehnte größtenteils eine Erfolgsgeschichte waren.

Die Finanzierung eines langfristigen Forschungsprogramms bleibt schwierig, da Stiftungen und Regierungen im Allgemeinen schnelle und greifbare Ergebnisse bevorzugen. Weiterhin merkte Gordenker in seiner Studie an, dass jede seriöse Organisation oder Gesellschaft sich der Frage, ob sie ihren Zweck erfüllt hat, stellen und diese ehrlich beantworten müsse. Auch wenn ACUNS weiterhin versucht, seiner Aufgabe gerecht zu werden und das Direktorium der Ansicht ist, dass ACUNS damit erfolgreich war, bleibt in dieser Hinsicht intern und extern viel zu tun: Dies könnte bedeuten, sich durch neue Verbindungsbüros oder neue Projekte zu vergrößern, langfristige Aktivitäten auszubauen und zu verbessern oder neue Partnerschaften anzustreben und zu entwickeln. ACUNS beginnt also das dritte Jahrzehnt seines Bestehens mit einem vollen Programm.

Ein Höhepunkt davon wird das diesjährige Jahrestreffen sein. Es findet vom 5. bis 7. Juni 2008 in Bonn statt. Das Thema der Konferenz ist: ›Die Vereinten Nationen und die globale Entwicklungsarchitektur‹ (The United Nations and the Global Development Architecture).

Auf der Konferenz wird es vier Plenarveranstaltungen geben zu den Themen:

1. Nachhaltigkeit und Klimawandel;
2. Nexus zwischen Entwicklung und Frieden;
3. Handel, Finanzierung und Entwicklung; sowie
4. Migration und Entwicklung.

Alle Plenarveranstaltungen sind als Diskussion am ›runden Tisch‹ geplant, um einen offenen Gedankenaustausch zu fördern. Drei bis vier Experten für die jeweiligen Themen werden an den Diskussionen teilnehmen. Zusätzlich wird eine Vielzahl von Workshops angeboten. Sie sind in drei Gruppen aufgeteilt, von bis zu zehn gleichzeitig abgehaltenen Sitzungen und widmen sich anderen Aspekten des Konferenzthemas.²

Bei Fragen zur ACUNS-Jahreskonferenz, vom 5. bis 7. Juni 2008 in Bonn, können Sie sich gern direkt an das ACUNS-Sekretariat wenden, entweder per E-Mail an:

Sarah Hucsko (shucsko@wlu.ca), an:

Exekutivdirektor Alistair Edgar (aedgar@wlu.ca)

oder auch per Post an folgende Adresse:

ACUNS Sekretariat
Wilfrid Laurier University
Waterloo, Ontario N2L 3C5
Kanada

¹ ACUNS in the Decade 1996–2006, Report Commissioned by the Board of Directors, Rapporteur: Leon Gordenker, 2007, über: <http://www.acuns.org>

² Die vorläufige Tagesordnung, das ›Call for Papers‹ sowie Informationen zur Anmeldung finden sich unter: <http://www.acuns.org>

Ein Rückblick auf die letzten 20 Jahre von ACUNS kam zu dem Schluss, dass die ersten zwei Jahrzehnte größtenteils eine Erfolgsgeschichte waren.